

**DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)
Fachbereich 6 Fachbereichsrat ‚Elektrische Betriebsmittel‘ (NA 031-06 FBR)
Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik
in DIN und VDE, ‚Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung im
Bereich elektrischer Anlagen‘ (DKE/K 213)**



DIN e. V. · 10772 Berlin

An die
Innenminister/-senatoren der Länder
Bayern, Baden-Württemberg, Berlin,
Brandenburg, Bremen, Hamburg,
Hessen, Mecklenburg-Vorpommern,
Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz, Saarland,
Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Schleswig-Holstein, Thüringen
Bundesministerium des Innern und für Heimat
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und
Katastrophenhilfe
Bundesanstalt Technisches Hilfswerk

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen: ohs/boa
Unsere Nachricht vom:

Name: Dr. Sophie Oberländer-Hayn
Telefon: +49 30 2601-2650
Fax: +49 30 2601-42650
E-Mail: sophie.oberlaender-hayn@din.de
Internet: www.din.de

Datum: 2022-01-20

Spannungswarngeräte für Einsatzkräfte zum Einsatz in überschwemmten Bereichen

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits seit Jahren werden den Feuerwehren und anderen Organisationen sog. „Spannungsprüfer oder Warngeräte“ angeboten, mit denen durch Eintauchen einer Elektrode in Wasser (z.B. überschwemmter Keller) durch die Einsatzkräfte überprüft werden soll, ob eine Gefährdung durch elektrischen Strom gegeben ist. Grundsätzlich handelt es sich bei den Einsatzkräften um elektrotechnische Laien, für die eine Bewertung der elektrischen Verhältnisse (auch bei ordnungsgemäßer Installation) nicht möglich ist. Die angebotenen Geräte sollen nun die Einsatzkräfte in die Lage versetzen, zu entscheiden, ob eine Wasserfläche gefahrlos berührt/betretet werden kann oder nicht.

Unabhängig davon, dass im Sinne der Unfallverhütung überschwemmte Bereiche grundsätzlich nicht betreten werden dürfen, und es sich bei den für diese Geräte vorgesehenen Lagen im Allgemeinen nicht um zeitkritische Ereignisse handelt vertritt der NA 031-06 FBR sowie der DKE K 213 nach intensiver Diskussion aller Aspekte die Auffassung, dass derartige Geräte keinen wirksamen Schutz für die Einsatzkräfte bieten können. Es wird vielmehr den Einsatzkräften eine Sicherheit vorgetäuscht, die ggf. nicht vorhanden ist und die auch durch Elektrofachkräfte nur schwer zu beurteilen ist. Dadurch entsteht für die Einsatzkräfte ggf. eine lebensgefährliche Situation.

Die Angelegenheit bedarf unserer Auffassung nach einer schnellen, eindeutigen und einstimmigen Aussage der zuständigen Behörden, da die Berufsgenossenschaft BG ETEM einen Prüfgrundsatz für oben beschriebene Geräte erarbeitet und veröffentlicht hat (GS-ET-43). Mit diesem Prüfgrundsatz werden die Geräte von den Herstellern bereits beworben, wenn gleich hier nur die reine Funktionalität der Geräte und nicht ihre Anwendung beschrieben ist. Es ist zu beobachten, dass bei den Feuerwehren und anderen Organisationen mittlerweile ein großer Bedarf nach diesen Geräten entstanden ist. Wir erlauben uns

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Sitz: Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin
Präsident: Dr. Ulrich B. Stoll
Vorstand: Christoph Winterhalter (Vorsitzender), Daniel Schmidt
Registergericht: AG Berlin-Charlottenburg, VR 288 B

deshalb, Sie auf diesen Sachverhalt aufmerksam zu machen, da wir in diesem Zusammenhang eine unmittelbare Gefahr für die Einsatzkräfte sehen.“

„Wir empfehlen, den Einsatzkräften in Ihrem Zuständigkeitsbereich vom Einsatz der Spannungswarner für überflutete Bereiche abzuraten.“

Unabhängig von der derzeit nicht sichergestellten Verwendung der beschriebenen Spannungsprüfer wird das Normenkomitee DKE/K 213 der DKE sich mit dem konkreten, sicheren Vorgehen in überfluteten Bereichen eingehend beschäftigen und eine Fortschreibung der DIN VDE 0132 anstoßen. Dabei können auch messtechnische Aspekte Teil der Lösung sein.

Der zuständige Fachbereich gibt als Serviceleistung Auslegungen bekannt und stellt Interpretationen von DIN-Normen zur Verfügung. In diesem konkreten Fall geht es dem Ausschuss jedoch nicht um die Auslegung einer Norm im Bereich der Spannungswarngeräte für Einsatzkräfte zum Einsatz in überschwemmten Bereichen, sondern um den Einsatz von in Verkehr gebrachten Produkten. Wir haben uns im Rahmen des Zumutbaren bemüht, Ihnen richtige und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen. DIN übernimmt jedoch keine Haftung oder Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Information. DIN haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, einschließlich entgangenen Gewinns, die aufgrund von oder sonst wie in Verbindung mit Informationen entstehen, die bereitgestellt werden.

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) Fachbereich 6 Fachbereichsrat ‚Elektrische Betriebsmittel‘ (NA 031-06 FBR)

Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE, ‚Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung im Bereich elektrischer Anlagen‘ (DKE/K 213)